



EINWOHNERGEMEINDE

St. Stephan

Mitteilungsblatt

2/2017

Inhalt

- 1. Einleitung**
- 2. Botschaft zur Gemeindeversammlung**
- 3. Umnutzung Flugplatz/Hochwasserschutzprojekt Simme**
- 4. Informationen aus dem Gemeinderat**
- 5. Baubewilligungen**
- 6. Veranstaltungskalender**
- 7. Impressum**

1. Einleitung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
Liebe Leserinnen und Leser

Es freut mich, alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die kommende ordentliche Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2017 einladen zu dürfen. Nach einem schönen Sommer, dem wunderbaren Herbst mit seinen Farben und den fallenden Blättern, sind wir bereits wieder im November angekommen.



Die Bauarbeiten der Wasserversorgung sind dank der umsichtigen Baukommission und Bauleitung, viel Verständnis von den betroffenen Grundeigentümern und der Bevölkerung planmässig vorangekommen. Einzig die Erneuerung der Zuleitung von der Quelle Chapf zum Reservoir Erlen musste infolge einer Projektanpassung auf das nächste Jahr verschoben werden.

Mit Genugtuung darf ich feststellen, dass wir dank einem grossen Engagement aller Akteure in unserem ausserordentlichen Projekt, der Umnutzung des Flugplatzes St. Stephan, einen wesentlichen Schritt weitergekommen sind. Doch auch die stetig wachsende Wahrnehmung durch die Amtsstellen, welche die grosse regionale Bedeutung dieses Projekts als Chance und Juwel in den Alpen anerkennen, ist eine grosse Unterstützung. Nun gilt es eine Interessenabwägung vorzunehmen. Wir als Bürger von St. Stephan sind nun gefordert, diese einmalige Chance für St. Stephan und die gesamte Region zu ergreifen und auf diesem Areal eine Entwicklung mit Visionen zu unterstützen. Damit sich die Bevölkerung besser über die Gesamtplanung informieren kann, findet am 23. November 2017 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle St. Stephan eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Es dürfte allgemein bekannt sein, dass die Gemeinde wie in den letzten Jahren schon, aber auch aktuell und in Zukunft, grosse Investitionen tätigen muss. Für uns als Gemeinde und für den Gemeinderat wird es eine grosse Aufgabe bleiben, trotzdem einen möglichst grossen finanziellen Spielraum zu bewahren. Die vergangenen Budgetdebatten zeigten, dass die künftigen Investitionen, die stetig steigende Anzahl von wiederkehrenden Beiträgen und Zahlungen an diverse Institutionen in Form von Betriebsbeiträgen und die stetig wachsenden Gemeindeaufgaben eine grosse Herausforderung darstellen. Obwohl mir die Entwicklung einige Sorgen bereitet, bin ich zuversichtlich, dass wir uns mit dem vorliegenden Budget für das Jahr 2018 auf einer guten Grundlage bewegen.

Dankbar bin ich, dass sich die wieder zu wählenden Gemeinderats- und Kommissionsmitglieder für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellen. Ein neues Mitglied brauchen wir für die Bau- und Liegenschaftskommission sowie zwei neue Mitglieder für die Schulkommission. Allen besten Dank im Voraus, die sich für eine Aufgabe in unserer Gemeinde zur Verfügung stellen.

Langsam aber sicher geht das Gesamterneuerungsprojekt der Wasserversorgung dem Ende entgegen. Bei der Erneuerung der Versorgungsleitung Haselacker bis Muleberg als Verbindungsleitung mit der Wasserversorgungs-Genossenschaft Zweisimmen handelt es sich um das letzte grosse Teilprojekt. Ich bin dankbar, dass der Gesamtkostenvoranschlag und die Ergebnisse des Finanzplans, der die finanzielle Tragbarkeit nachweist, bisher eingehalten werden konnten.

An der Gemeindeversammlung haben wir weiter über ein NRP-Gesuch (Neue Regionalpolitik) im Zusammenhang mit der Umnutzung des Flugplatzareals zu befinden. Zur Genehmigung wird ein Bruttokredit vorgelegt, der zu 80 % von Bund und Kanton subventioniert werden sollte.

Die Bergquelle plant schon während einigen Jahren, ein zentrales Wohnheim für ihre Bewohner zu erstellen. Für das nun vorliegende Neubauprojekt in Zweisimmen haben sich alle Gemeinden im Obersimmental und Saanenland unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Organe über einen Mitfinanzierungsschlüssel geeinigt. Die Abstimmung über unseren Beitrag wird Gegenstand der kommenden Gemeindeversammlung sein.

Mit viel Ausdauer und einem grossen Engagement hat es Marcel Bach zusammen mit seinen Partnern geschafft, den Glacier 3000 zu sanieren. Seit mehr als einem Jahr führt Marcel Bach Gespräche mit den Bergbahnen Adelboden, den Lenk Bergbahnen und der BDG über einen Zusammenschluss der Skigebiete. Marcel Bach ist überzeugt, dass unsere Region ohne Zusammenschluss mit der Konkurrenz nicht mithalten kann und keine Zukunftsperspektiven als Wintersportgebiet hat. Ich selber durfte mehrere Male an diesen Besprechungen teilnehmen. Ohne einen finanziellen Beitrag unserer Gemeinde wird sich die Vision nicht verwirklichen lassen. Sollte es tatsächlich so weit kommen, sollte unsere Gemeinde diese einmalige Gelegenheit ergreifen.

Allen danke ich ganz herzlich, die im vergangenen Jahr mitgeholfen haben, unsere Gemeinde mitzugestalten und voranzubringen. Besonders danke ich dem Gemeinderat, den Kommissionen und der Verwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit.

Wie ich vor kurzem bereits unseren Jungbürgerinnen und Jungbürgern gesagt habe, freue ich mich, möglichst viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung begrüssen zu dürfen.

Für die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit sowie für das kommende Jahr wünsche ich allen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Euer Gemeindepräsident
Albin Buchs



2. Botschaft zur Gemeindeversammlung

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde St. Stephan

Freitag, 1. Dezember 2017, 20.00 Uhr

Mehrzweckhalle Moos, St. Stephan

TRAKTANDEN

1. Budget 2018

- a) Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer, der Ersatzabgabe für die Feuerwehr sowie der Hundetaxe
- b) Genehmigung Budget 2018
- c) Kenntnisnahme Finanzplan 2017-2022

2. Wahlen

a) Gemeinderat

- Aegerter Patrick ist wieder wählbar
- Bühler Martin ist wieder wählbar
- Gobeli Matthias ist wieder wählbar
- Krieg Monika ist wieder wählbar

b) Schulkommission

- Burri Christian ist wieder wählbar
- Gobeli Daniel ist wieder wählbar
- Gobeli Silvia hat demissioniert
- Kuhnen Matthias hat demissioniert

c) Bau- und Liegenschaftskommission

- Kammer Heinz ist wieder wählbar
- Moor Andreas ist wieder wählbar
- Perren-Meyer Ulrich ist wieder wählbar
- Kohli Bruno hat demissioniert

d) Begleitkommission zum Rechnungsprüfungsorgan

- Mathis Marc ist wieder wählbar
- Zörjen Andreas ist wieder wählbar

3. Erneuerung Versorgungsleitung Haselacker-Muleberg (Verbindungsleitung mit der Wasserversorgungs-Genossenschaft Zweisimmen)

Beratung und Genehmigung des Projekts und eines Verpflichtungskredits

4. NRP-Gesuch Umnutzung Flugplatz St. Stephan I Werk- und Eventplatz

Beratung und Genehmigung eines Verpflichtungskredits

5. Verein Behindertenwerkstätte Obersimmental und Saanenland (Bergquelle)

Beratung und Genehmigung eines Verpflichtungskredits für einen einmaligen Beitrag von CHF 113'320.00 an den Neubau des Wohnheims in Zweisimmen

6. Verschiedenes

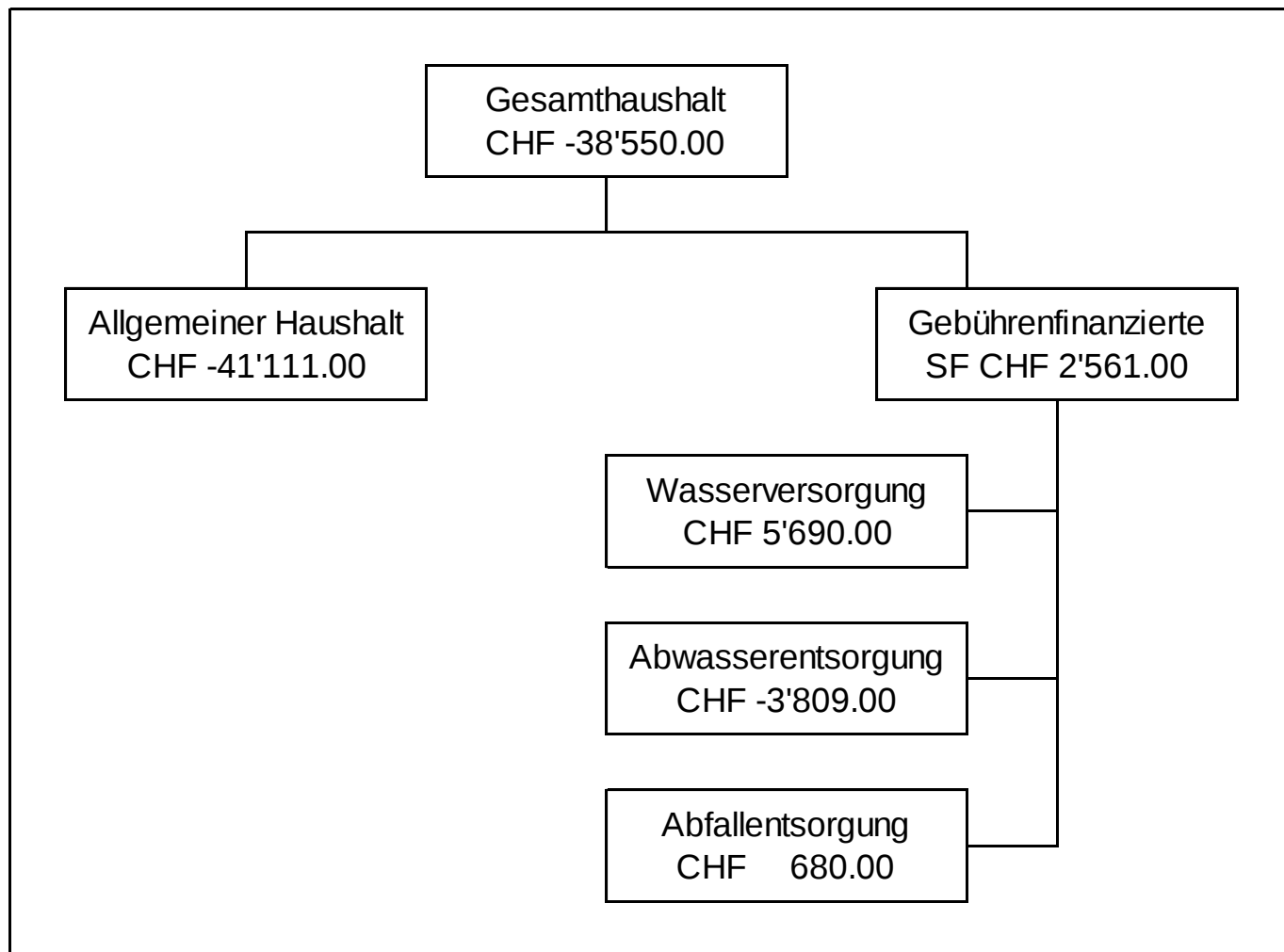
Alle stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde St. Stephan angemeldet sind, sind freundlich zu dieser Versammlung eingeladen.

1. Budget 2018

Dem Budget 2018 liegen folgende Ansätze zu Grunde:

Gemeindesteueranlage	1.84
Liegenschaftssteuer	1.5 ‰ des amtlichen Wertes
Feuerwehrrersatzabgabe	15 % der Kantonssteuer des Vorjahres, Minimum CHF 50.00, Maximum CHF 450.00
Hundetaxe	CHF 80.00 pro Hund
Wasserversorgung (jährliche Gebühren)	Gemäss Gebührenverordnung
Abwasserentsorgung (jährliche Gebühren)	CHF 60.00 pro Bewohnergleichwert
Abfallentsorgung (jährliche Gebühren)	CHF 6.50 pro Taxpunkt

Die Ergebnisse sehen wie folgt aus:



Investitionsrechnung

	Ausgaben	Einnahmen
Steuerfinanzierte Investitionen		
*Erneuerung Stöcklibrücke	50'000.00	
Umnutzung Flugplatz	250'000.00	200'000.00
Immobilien-gesellschaft Flugplatz (Beteiligung am Aktienkapital)	500'000.00	
Total	800'000.00	
./. Investitionseinnahmen		200'000.00
Nettoinvestitionen	600'000.00	
Gebührenfinanzierte Investitionen Wasserversorgung		
*Erneuerung Zulaufleitung Chapf Reservoir Erlen inkl. Trinkwasser-kraftwerk Ried	1'050'000.00	240'000.00
*Erneuerung Versorgungsleitung Moos	250'000.00	
Verbindungsleitung Zweisimmen	1'050'000.00	400'000.00
Total	2'350'000.00	640'000.00
./. Investitionseinnahmen	640'000.00	
Nettoinvestitionen	1'710'000.00	
Gebührenfinanzierte Investitionen Abwasserentsorgung		
*Kanalisationsneubau Fermel	400'000.00	
ARA oberes Simmental (Investitionsbeitrag)	30'000.00	
Total	430'000.00	
./. Investitionseinnahmen	0.00	
Nettoinvestitionen	430'000.00	
GESAMTINVESTITIONEN BRUTTO	3'580'000.00	840'000.00
./. GESAMTINVESTITIONSEINNAHMEN	840'000.00	
GESAMTINVESTITIONEN NETTO	2'740'000.00	

Für alle mit einem „*“ bezeichneten Objekte wurden bereits Verpflichtungskredite durch das zuständige Organ beschlossen. Für alle übrigen Objekte müssen vor der Realisierung noch die nötigen Verpflichtungskredite bewilligt werden.

Die Investitionen müssen mit Fremdkapital finanziert werden. Die Nettoinvestitionen werden am 31. Dezember 2018 in der Bilanz im Verwaltungsvermögen aktiviert und gemäss den Vorschriften von HRM2 nach den Nutzungsdauern abgeschrieben.

Investitionen Finanzvermögen

Die Investitionen des Finanzvermögens werden nach HRM2 nicht mehr über die Investitionsrechnung sondern direkt über die Bilanz verbucht. Im 2018 sind keine Investitionen im Finanzvermögen geplant.

Entwicklung der Lastenausgleiche (ohne Lehrergehaltskosten) und des Finanzausgleichs

Jahr	Total Lastenausgleiche (Aufwand)	Total Finanzausgleich (Ertrag)	Differenz
2006	775'483.30	1'451'581.25	676'097.95
2007	796'240.85	1'364'389.05	568'148.20
2008	859'116.55	1'422'353.85	563'237.30
2009	913'887.85	1'538'401.40	624'513.55
2010	975'357.50	1'552'271.60	576'914.10
2011	1'027'964.90	1'514'575.45	486'610.55
2012	1'199'229.35	1'491'223.00	291'993.65
2013	1'375'859.10	1'419'338.00	43'478.90
2014	1'372'444.00	1'447'950.85	75'506.85
2015	1'342'160.70	1'478'088.00	135'927.30
2016	1'375'610.70	1'497'320.00	121'709.30
2017	1'364'282.35	1'444'774.00	80'491.65
¹ 2018	1'410'700.00	1'458'000.00	47'300.00

¹ Budgetzahlen

Einerseits ist beim Lastenausgleich seit dem Jahr 2006 ein Anstieg um rund CHF 635'000.00 zu verzeichnen und der Wegfall des Gemeinwerkfonds führt zu einer weiteren Mehrbelastung von mindestens einem halben Steuerzehntel (rund CHF 50'000.00). Andererseits sind die Einnahmen aus dem Finanzausgleich mit etwas über CHF 1'450'000.00 stabil geblieben. Bisher konnten die Kostensteigerungen mit einer unveränderten Steueranlage aufgefangen werden. Ein weiterer Anstieg der Beiträge an die Lastenausgleiche kann nicht mehr ohne Anpassung der Steueranlage finanziert werden.

Budget 2018 – Erfolgsrechnung (Zusammenzug nach Funktionaler Gliederung)

Funktionale Gliederung ER	Budget 2018		Budget 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	937'815.00	246'600.00	857'370.00	217'900.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	167'517.00	137'700.00	171'417.00	139'700.00
2 Bildung	1'253'430.00	329'400.00	1'260'740.00	305'690.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	142'410.00	35'450.00	137'440.00	35'200.00
4 Gesundheit	7'600.00		6'800.00	
5 Soziale Sicherheit	1'498'500.00	426'400.00	1'409'450.00	355'900.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	767'444.00	151'800.00	787'485.00	157'050.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'340'674.00	1'257'034.00	1'535'030.00	1'453'370.00
8 Volkswirtschaft	37'090.00	50'400.00	39'970.00	53'400.00
9 Finanzen und Steuern	712'640.00	4'189'225.00	707'020.00	4'129'735.00
Aufwandüberschuss		41'111.00		64'777.00
Gesamttotal	6'874'120.00	6'874'120.00	6'912'722.00	6'912'722.00

Gestufferter Erfolgsausweis Gesamthaushalt

	Budget 2018	Budget 2017
Personalaufwand	1'214'300.00	1'115'130.00
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'197'350.00	1'237'720.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	611'087.00	820'217.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	493'000.00	500'000.00
Transferaufwand	2'897'309.00	2'813'505.00
Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Interne Verrechnungen	176'500.00	180'850.00
Betrieblicher Aufwand	6'589'546.00	6'667'422.00
Fiskalertrag	2'484'500.00	2'496'300.00
Regalien und Konzessionen	50'000.00	53'000.00
Entgelte	1'253'550.00	1'221'600.00
Verschiedene Erträge	5'600.00	600.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	287'025.00	490'000.00
Transferertrag	2'148'700.00	1'988'990.00
Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00
Interne Verrechnungen	176'500.00	180'850.00
Betrieblicher Ertrag	6'405'875.00	6'431'340.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-183'671.00	-236'082.00
Finanzaufwand	269'204.00	234'500.00
Finanzertrag	414'325.00	391'335.00
Ergebnis aus Finanzierung	145'121.00	156'835.00
Operatives Ergebnis	-38'550.00	-79'247.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-38'550.00	-79'247.00

Die Darstellung einer Erfolgsrechnung des Gesamthaushalts ist unter HRM2 neu. Dieses Gesamtergebnis beinhaltet neben dem Aufwandüberschuss aus dem allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) auch die Ergebnisse der in der Gemeinderechnung geführten Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung.

Allgemeiner Haushalt

	Budget 2018	Budget 2017
Total Aufwand	5'445'382.00	5'291'852.00
Total Ertrag	5'404'271.00	5'227'075.00
Aufwandüberschuss	41'111.00	64'777.00
Ertragsüberschuss		

Wie bereits angekündigt, verursachen die grossen Investitionen höhere Kapitalkosten (Aufwände für Zinsen und Abschreibungen). Das Budget 2018 fällt mit einem Aufwandüberschuss von CHF 41'111.00 um CHF 23'666.00 besser als im letzten Jahr aus. Der Aufwandüberschuss kann über den Bilanzüberschuss (Eigenkapital) finanziert werden, der am 31. Dezember 2016 ein

Saldo von CHF 2'310'283.25 aufwies. Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) kann nur mit Aufwandüberschüssen abgebaut werden.

Der Anstieg des Personalaufwandes ist insbesondere auf die Aufstockung der Stellenprozente der Verwaltung zurückzuführen. Obwohl St. Stephan Tourismus für die Führung des Tourismusbüros der Gemeinde eine jährliche Pauschalentschädigung von CHF 50'000.00 entrichtet, führt das Bruttoverbuchungsprinzip auf der Aufwandseite zu einem Mehraufwand. Der Sachaufwand bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Zur Schaffung der Kostenwahrheit werden die Kosten der Behörden, der Verwaltung und des Werkhofes den einzelnen Funktionen wie der Feuerwehr, der AHV-Zweigstelle, der Wasserversorgung, der Abwasser- und Abfallentsorgung und der Volksschule intern verrechnet. Das Budget rechnet mit Steuereinnahmen von CHF 2'484'500.00. Die grösste Position sind die Einkommenssteuern der natürlichen Personen mit CHF 1'825'000.00. Neben den Zinsaufwänden und Zinserträgen werden beim Finanzaufwand und Finanzertrag auch die Aufwände der Liegenschaften des Finanzvermögens verbucht.

Wasserversorgung

	Budget 2018	Budget 2017
Total Aufwand	783'424.00	857'700.00
Total Ertrag	789'114.00	868'500.00
Aufwandüberschuss		
Ertragsüberschuss	5'690.00	10'800.00

Das Budget 2018 der Wasserversorgung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 5'690.00 aus. Um über eine genügende Selbstfinanzierung zu verfügen, wurde für die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt der gleiche Wert wie im Vorjahr veranschlagt. Weil Erfahrungswerte fehlen, wurde wie im Vorjahr ein Stromerlös von CHF 200'000.00 budgetiert. Der Ertragsüberschuss wird der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich der Wasserversorgung (Eigenkapital) gutgeschrieben, die am 31. Dezember 2016 einen Saldo von CHF 183'538.17 auswies.

Abwasserentsorgung

	Budget 2018	Budget 2017
Total Aufwand	285'620.00	417'000.00
Total Ertrag	281'811.00	397'800.00
Aufwandüberschuss	3'809.00	19'200.00
Ertragsüberschuss		

Das Budget 2018 der Abwasserentsorgung rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'809.00. Es werden Betriebs- und Unterhaltskosten im Rahmen des Vorjahres erwartet. Die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurde dem Wert der Vorjahresrechnung entsprechend budgetiert. Weil er unter dem Budgetwert 2017 liegt, schliesst das Budget besser als im Vorjahr ab. Der Aufwandüberschuss kann über die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich der Abwasserentsorgung (Eigenkapital) finanziert werden, die am 31. Dezember 2016 einen Saldo von CHF 648'109.29 auswies.

Abfallentsorgung

	Budget 2018	Budget 2017
Total Aufwand	152'120.00	158'370.00
Total Ertrag	152'800.00	152'300.00
Aufwandüberschuss		6'070.00
Ertragsüberschuss	680.00	

Das Budget 2018 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 680.00 aus. Es werden Aufwände und Erträge im Rahmen des Vorjahres erwartet. Der Ertragsüberschuss wird der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich der Abfallentsorgung (Eigenkapital) gutgeschrieben, die am 31. Dezember 2016 einen Saldo von CHF 234'731.14 auswies.

Finanzplan 2017-2022

Der Finanzplan ist ein Planungsinstrument für einen mittelfristigen Zeitraum und verschafft einen Überblick über die künftige Entwicklung des Finanzhaushalts. Er ist unverbindlich und wird im Sinne einer rollenden Planung regelmässig überarbeitet.

Investitionsprogramm (Beträge in Tausend Franken)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Total
Nettoinvestitionen	2'930	2'740	6'865	830	330	330	14'025

Im Investitionsprogramm sind Nettoinvestitionen von CHF 14'025'000.00 enthalten. Davon entfallen CHF 5'355'000.00 auf die Wasserversorgung und CHF 2'180'000.00 auf die Abwasserentsorgung. Für alle noch nicht bewilligten Objekte müssen zur gegebenen Zeit vor der Realisierung noch die nötigen Verpflichtungskredite vom zuständigen Organ beschlossen werden.

Entwicklung Bilanzüberschuss allgemeiner Haushalt (Beträge in Tausend Franken)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss	-64.7	-41.1	-117.5	-173.4	-181.2	-189.0
Bilanzüberschuss	2'245.6	2'204.5	2'087.0	1'913.6	1'732.4	1'543.4

Der Hauptgrund für diese Entwicklung sind die steigenden Kapitalkosten (Aufwände für Zinsen und Abschreibungen) infolge der grossen Investitionstätigkeit.

Planbilanz

Der Finanzplan 2017-2022 zeigt, dass sich der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) bis Ende 2022 um rund CHF 700'000.00 auf CHF 1'543'000.00 reduziert. Die hohen Investitionen müssen mit verzinslichem Fremdkapital finanziert werden. Wenn alle im Investitionsprogramm enthaltenen Objekte wie vorgesehen realisiert werden, steigt das verzinsliche Fremdkapital bis im Jahr 2022 markant an.

Antrag:

- Genehmigung der Steueranlagen für das Jahr 2018:
 - Gemeindesteueranlage: 1.84
 - Liegenschaftssteuer: 1.5 ‰ des amtlichen Wertes
 - Feuerwehrrersatzabgabe: 15 % der einfachen Kantonssteuer des Vorjahres, Minimum CHF 50.00, Maximum CHF 450.00
 - Hundetaxe: CHF 80.00 pro Hund
- Genehmigung des Budgets 2018 bestehend aus:

Allgemeiner Haushalt	Aufwandüberschuss	CHF	-41'111.00
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	CHF	5'690.00
Abwasserentsorgung	Aufwandüberschuss	CHF	-3'809.00
Abfallentsorgung	Ertragsüberschuss	CHF	680.00
Gesamthaushalt	Aufwandüberschuss	CHF	<u>-38'550.00</u>
- Kenntnisnahme des Finanzplans 2017-2022.

2. Wahlen

Einleitung

Die Wahlen werden gestützt auf das Organisationsreglement (OgR) durchgeführt.

2a) Gemeinderat

- Aegerter Patrick ist wieder wählbar
- Bühler Martin ist wieder wählbar
- Gobeli Matthias ist wieder wählbar
- Krieg Monika ist wieder wählbar

Die vier Gemeinderäte sind für eine weitere Amtsdauer wieder zu wählen.

2b) Schulkommission

- Burri Christian ist wieder wählbar
- Gobeli Daniel ist wieder wählbar
- Gobeli Silvia hat demissioniert
- Kuhn Matthias hat demissioniert

Christan Burri und Daniel Gobeli sind für eine weitere Amtsdauer wieder zu wählen. Zwei neue Mitglieder müssen gewählt werden.

2c) Bau- und Liegenschaftskommission

- Kammer Heinz ist wieder wählbar
- Moor Andreas ist wieder wählbar
- Perren-Meyer Ulrich ist wieder wählbar
- Kohli Bruno hat demissioniert

Heinz Kammer, Andreas Moor und Ulrich Perren-Meyer sind für eine weitere Amtsdauer wieder zu wählen. Ein neues Mitglied muss gewählt werden.

2d) Begleitkommission zum Rechnungsprüfungsorgan

- Mathis Marc ist wieder wählbar
- Zörjen Andreas ist wieder wählbar

Marc Matthis und Andreas Zörjen sind für eine weitere Amtsdauer wieder zu wählen.

Wahlvorschläge

Wahlvorschläge sind **bis spätestens am 24. November 2017** mit der notwendigen Anzahl von fünf gültigen Unterschriften schriftlich beim Gemeinderat einzureichen. An der Gemeindeversammlung können von den Stimmberechtigten weitere Vorschläge gemacht werden.

3. Erneuerung Versorgungsleitung Haselacker-Muleberg (Verbindungsleitung mit der Wasserversorgungs-Genossenschaft Zweisimmen)

Obwohl die Wasserversorgungs-Genossenschaft Zweisimmen (WVGZ) im Normalfall über genug Wasser verfügt, benötigt sie für die Sicherstellung der Versorgungssicherheit (beim Ausfall der wichtigsten Quelle) einen weiteren Wasserbezugsort. Abklärungen ergaben, dass es am zweckmässigsten ist, wenn die WVGZ die fehlende Versorgungssicherheit durch einen Anschluss an das Wasserversorgungsnetz von St. Stephan sicherstellt. Die Modalitäten über die Zusammenarbeit regelten die Wasserversorgung St. Stephan und die WVGZ mit einem Vertrag, der bereits im ersten Halbjahr 2017 von den zuständigen Organen genehmigt wurde.

Die Ausbauten, welche für die Zusammenarbeit notwendig werden, tragen die beiden Wasserversorgungen im Grundsatz auf ihrem Gemeindegebiet selber. Nur der Mess- und Übergabeschacht im Muleberg (Gemeindeboden St. Stephan) und die Verbindungsleitung von diesem Schacht bis zum Reservoir Laas (WVGZ) wird von der WVGZ erstellt und finanziert. Die Theiler Ingenieure AG und Ryser Ingenieure AG haben das Bauprojekt ausgearbeitet. Altershalber muss die Versorgungsleitung vom Haselacker bis Muleberg erneuert werden. Folgender Kostenvoranschlag liegt vor:

Bezeichnung	CHF
Grabarbeiten	1'100'000.00
Sanitärinstallateurarbeiten	600'000.00
Diverses	300'000.00
Projektierung Bauleitung	280'000.00
Unvorhergesehenes	120'000.00
Total	2'400'000.00

An diese Kosten werden Beiträge in der Höhe von rund 30 %, ausmachend CHF 720'000.00, erwartet. Zudem wird die WVGZ eine einmalige Einkaufssumme von CHF 849'000.00 bezahlen. Somit verbleiben Nettoinvestitionen von CHF 831'000.00.

Der Finanzplan weist nach, dass das Vorhaben mit Fremdkapital finanziert werden muss und mit einem unveränderten Gebührentarif finanziell tragbar ist.

Antrag:

1. Genehmigung des Projekts und eines Verpflichtungskredits von CHF 2'400'000.00.

4. NRP-Gesuch Umnutzung Flugplatz St. Stephan | Werk- und Eventplatz

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) fördert der Bund zusammen mit den Kantonen das Berggebiet, den weiteren ländlichen Raum und die Grenzregionen bei ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund stehen die regionale Innovationsförderung und der Strukturwandel im Tourismus. Die Projekte müssen Wertschöpfung generieren, innovativ sein, einem unternehmerischen Ansatz folgen, in die regionale Wirtschaft passen, längerfristig selbsttragend werden, eine Eigenleistung der Projektträger einbringen und nicht zuletzt den Schwerpunkten des Umsetzungsprogramms der Neuen Regionalpolitik entsprechen.

In den letzten Jahren wurde intensiv an der Umnutzung des ehemaligen Militärflugplatzes gearbeitet. Bisher wurden die Kosten für die Planung von der Prospective Concepts Aeronautics AG (PCA) finanziert. Für die Finanzierung der letzten Etappe konnte bei der Berner Wirtschaft (beco) ein Gesuch für einen Projektförderungsbeitrag eingereicht werden. An die veranschlagten Gesamtkosten von CHF 500'000.00 werden Bundes- und Kantonsbeiträge von rund 80 % erwartet.

Die Gemeinde wird die Trägerschaft übernehmen und die Restkosten von rund 20 %, ausmachend CHF 100'000.00, finanzieren. Sofern die Umnutzung zustande kommt, kann die Gemeinde ihre Aufwände als Sacheinlage in die Immobiliengesellschaft, welche das Flugplatz Areal erwerben wird, einbringen.

Der Finanzplan weist nach, dass der Beitrag mit Fremdkapital finanziert werden muss und mit einer unveränderten Steueranlage finanziell tragbar ist.

Antrag:

1. Genehmigung eines Verpflichtungskredits von brutto CHF 500'000.00 für die Übernahme der Projektträgerschaft des NRP-Gesuchs für die Umnutzung des Flugplatzes St. Stephan I Werk- und Eventplatz.

5. Verein Behindertenwerkstätte Obersimmental und Saanenland (Bergquelle)

Die beiden Wohnheime an der Lenk und in St. Stephan des Vereins Behindertenwerkstätte Obersimmental und Saanenland „Bergquelle“ entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen von Menschen mit Beeinträchtigung und sind sanierungsbedürftig. Eine Machbarkeitsstudie zeigte interessante Perspektiven für das Wohnen und Leben von Behinderten und Senioren unter einem Dach auf. Deshalb hat die Bergquelle entschieden, mit der Alterswohnen STS AG auf der Spitalmatte in Zweisimmen ein gemeinsames Projekt in Angriff zu nehmen. Das Projekt sieht vor, dass sich Menschen mit Beeinträchtigung aus dem Simmental und Saanenland die Infrastruktur eines Neubaus mit Bewohnern von Alterswohnungen teilen. Dank vernetzten Arbeitsbereichen und der Nähe zum Spital können die Dienstleistungen optimal auf die Bedürfnisse der jeweiligen Bewohner abgestimmt werden.

Die Bergquelle rechnet mit einer zweijährigen Bauzeit und der Inbetriebnahme im Jahr 2020. Die Alterswohnen STS AG und die Bergquelle finanzieren den Neubau unabhängig voneinander durch den Kauf von Stockwerkeigentum (zwei Drittel der Fläche gehen an die Bergquelle). Der Kostenanteil der Bergquelle wird mit CHF 5'000'000.00 veranschlagt, was zwei Dritteln der Gesamtkosten entspricht. Der Finanzierungsplan sieht vor, dass die Bergquelle CHF 3'500'000.00 mit eigenen Mitteln, einer Hypothek und Spendengeldern finanziert. Die Gemeinden des Obersimmentals und Saanenlands sollen Beiträge von total CHF 1'500'000.00 leisten. Der Beitrag von St. Stephan beläuft sich auf CHF 113'320.00.

Der Finanzplan weist nach, dass der Beitrag mit Fremdkapital finanziert werden muss und mit einer unveränderten Steueranlage finanziell tragbar ist.

Antrag:

1. Genehmigung eines einmaligen Beitrags von CHF 113'320.00.

Ehrungen an der Gemeindeversammlung

Grundsatz

Die Ehrungen der Lehrabgänger und Schüler (Erstausbildung) finden alljährlich zusammen mit der Herbstgemeindeversammlung statt.

Bedingungen

Lehrabschluss/Matura/Handelsschule und ähnliche Schulen mit Durchschnittsnote 5,3 oder besser (Zweitausbildung wird nicht mehr geehrt).

Evaluation

Institutionen sowie alle Bürgerinnen und Bürger von St. Stephan sind berechtigt, zu ehrende Personen gemäss den vorgenannten Kriterien vorzuschlagen. Die Gemeindeverwaltung macht gestützt auf Publikationen in der Simmental Zeitung Vorschläge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit).

Anmeldeschluss bei der Gemeindeverwaltung: Montag, 27. November 2017

3. Umnutzung Flugplatz/Hochwasserschutzprojekt Simme

Der Flugplatz St. Stephan ist in der Dimension der Anlage und seiner Lage ein Schlüsselareal für die Entwicklung von St. Stephan und der Region. Weil die militärische Nutzung weggefallen ist, beabsichtigt die Schweizerische Eidgenossenschaft seit längerer Zeit, den grössten Teil des Areals zu verkaufen oder im Baurecht abzugeben. Der Verkauf des Flugplatzareals ist erst möglich, wenn die Anlagen des ehemaligen Militärflugplatzes über zivile Bewilligungen verfügen. Für die aviatische Nutzung ist eine Betriebsbewilligung nach dem eidgenössischen Luftfahrtgesetz erforderlich, für die anderen Nutzungen, Bewilligungen nach kantonalem Recht.



Mit der Planung der Umnutzung wurde vor mehr als 10 Jahren begonnen. Auf dem Flugplatz sollen auch weiterhin verschiedenste Nutzungen möglich sein. Ziel ist es, neben der aviatischen auch die nicht aviatische Nutzung (z.B. Landwirtschaft, Gewerbe, Fahrkurse, Kiestransport, Veranstaltungen) auf dem Gelände in Form einer Art „modernen Allmend“ sicherzustellen. Im Bereich des Flugplatzes ist die Überflutungsgefahr durch die Simme gross. Um Synergien zu gewinnen, sollen die Umnutzung des Flugplatzes und das Hochwasserschutzprojekt der Simme miteinander realisiert werden.

Um sich ein besseres Bild über die Gesamtplanung machen zu können, lädt der Gemeinderat die Bevölkerung am Donnerstag, 23. November 2017 um 20.00 Uhr in die Mehrzweckhalle Moos zu einer öffentlichen Orientierungsversammlung ein. Zudem wird die Überbauungsordnung Flugplatz St. Stephan vom 23. November 2017 bis 15. Januar 2018 zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt.

Einladung zu einer Orientierungsversammlung über den Flugplatz St. Stephan

Datum: Donnerstag, 23. November 2017
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Moos, St. Stephan

Traktanden

1. Begrüssung
2. Gesamtplanung Umnutzung Flugplatz St. Stephan
3. Mitwirkung
4. Verschiedenes

Die Bevölkerung von St. Stephan und der umliegenden Gemeinden ist herzlich zu dieser Versammlung eingeladen. Anlässlich der Orientierungsversammlung informieren Vertreter der Gemeinde und die Planer über die erarbeiteten Unterlagen, stellen diese zur Diskussion und erörtern das weitere Vorgehen.

Die Unterlagen liegen in der Gemeindeverwaltung vom 23. November 2017 bis 15. Januar 2018 zur öffentlichen Mitwirkung auf. Die Unterlagen können zudem auf der Website der Gemeinde unter www.ststephan.ch heruntergeladen werden.

Während der Auflagefrist ist jedermann berechtigt, mitzuwirken. Die Eingaben sind schriftlich und begründet bis spätestens am 15. Januar 2018 an die Gemeindeverwaltung St. Stephan, Lenkstrasse 80, 3772 St. Stephan oder per E-Mail an info@ststephan.ch zu richten.

Die Gemeindebehörde dankt für das Interesse und die aktive Mitarbeit am Planungsprozess bestens.

Der Gemeinderat

4. Informationen aus dem Gemeinderat

Personelles

Sonja Rubi hat die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau (E-Profil) auf der Gemeindeverwaltung mit der sehr guten Gesamtnote 5,3 im Sommer 2017 erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung gratulieren Sonja ganz herzlich zu diesem tollen Abschluss der Lehrzeit und freuen sich, auch weiterhin mit ihr zusammen arbeiten zu dürfen.

Im Sommer 2018 tritt **Jasmin Fährdrich** aus Blankenburg die Lehrstelle als Kauffrau (E-Profil) auf der Gemeindeverwaltung an.

Sanierungsarbeiten und Integration Tourismusbüro in die Gemeindeverwaltung

Im Spätsommer/Herbst 2017 wurden am Gebäude der Gemeindeverwaltung an der Lenkstrasse 80 energetische Sanierungsarbeiten ausgeführt. Das Tourismusbüro von St. Stephan konnte bekanntlich nicht mehr in den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank weiter betrieben werden und wurde in die Gemeindeverwaltung integriert. Das Tourismusbüro befindet sich neu im ehemaligen Büro des technischen Leiters im Erdgeschoss und hat einen separaten Zugang. Ziel war es, durch räumliche Verschiebungen im Gebäude Synergien innerhalb des Teams besser zu nutzen. Das Büro des technischen Leiters (inkl. Wasserversorgung) befindet sich neu im ersten Stock neben dem Büro der Bauverwaltung/AHV-Zweigstelle.

St. Stephan Tourismus / Destinationsverdichtung

Das Jahr 2017 war geprägt von zahlreichen Gesprächen und Verhandlungen rund um den Destinationsverdichtungsprozess im Raum Berner Oberland Mitte/West. St. Stephan Tourismus hat bekanntlich schon Ende 2016 Position gegen eine Vollintegration in die geplante Destination TALK (Tourismus Adelboden-Lenk-Kandersteg) bezogen. Durch das überraschende Nein zu einem TALK-Beitritt von Lenk Tourismus im März 2017, haben sich die komplizierten Verhandlungen zwischen Lenk-Simmental Tourismus AG (LST) und TALK zusätzlich in die Länge gezogen. Schlussendlich wurde die TALK AG am 1. September 2017 in Frutigen ohne LST gegründet. Ende September unterzeichneten LST und TALK einen Kooperationsvertrag. LST bleibt dadurch weitgehend eigenständig. St. Stephan Tourismus hat im Zuge dieser Veränderungen ihre Zusammenarbeit mit LST mit einer Leistungsvereinbarung neu geregelt und punktuell mehr Autonomie erlangt. Grundsätzlich wird die gute Zusammenarbeit mit LST weitergeführt. Gleichzeitig hat LST (u.a. auch auf Druck von St. Stephan) die Zusammenarbeitsbemühungen mit Gstaad-Saanenland Tourismus verstärkt, was im Oktober 2017 ebenfalls mit einer Kooperationsvereinbarung besiegelt werden konnte. St. Stephan Tourismus und der Gemeinderat von St. Stephan hoffen nun, dass sich die Wogen glätten und man sich ab kommendem Winter wieder vermehrt den eigentlichen touristischen Aufgaben widmen kann.

Marcel Bachs Vision: Skigebiete Gstaad und Adelboden-Lenk verbinden

Am 2. November 2017 lud Marcel Bach zu einem öffentlichen Referat „Bergbahnen wohin? – Wie verhindern wir, dass wir die Skigäste verlieren?“ ins Landhaus nach Saanen ein. Marcel Bach sagte: „Es ist wunderbar, dass wir Alternativen zum Skifahren haben, aber es ersetzt niemals den Skitourismus.“ Für die Bergbahnen Destination Gstaad AG (BDG) sei finanziell gesehen der Sektor Ost wichtig, weil er am meisten Ersteintritte generiere. Deswegen müsse man dringend die Beschneigung ausbauen, eine Sesselbahn von Gfell auf die Hornfluh bauen und vor allem eine gute Bahn ab St. Stephan inklusive Beschneigung und von dort eine Busverbindung nach Lenk realisieren. Wenn die beiden Skigebiete Gstaad und Adelboden-Lenk verbunden würden, habe man ein

Pistenangebot von 400 Kilometern. Aus der Sicht von Marcel Bach ein „Traumprodukt, das sich ideal vermarkten lässt.“ Die Hauptinvestitionen sollen durch die öffentliche Hand getätigt, der Betrieb aber von der BDG getragen werden. Für die Realisierung einer Verbindung der Skigebiete Gstaad und Adelboden-Lenk wäre er bereit, selber einen namhaften Beitrag aufzubringen. Marcel Bach stellt sich vor, dass bereits im Jahr 2019 ein Shuttlebus von St. Stephan nach Lenk und zurück fahren wird.

Der Zubringer St. Stephan führt auf kurzem Weg ins wunderschöne Skigebiet St. Stephan-Saanenmöser-Schönried-Zweisimmen. Bei Insidern ist der Einstieg als Geheimtipp bekannt. Mit Genugtuung nimmt der Gemeinderat einmal mehr zur Kenntnis, dass das Einstiegsort St. Stephan über ein grosses Potential verfügt. Sollte ein neuer Zubringer Wirklichkeit werden, wäre der Gemeinderat bereit, der Gemeindeversammlung die Leistung eines einmaligen Beitrags zur Genehmigung vorzulegen.

HWR AG für Prix Montagne nominiert

Bereits zum siebten Mal wurde der Prix Montagne in diesem Jahr vergeben. Unter den sechs Nominierten befand sich auch die HWR AG (Holzwerk Rieder) aus St. Stephan. Mit dem Prix Montagne zeichnen die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und die Schweizer Berghilfe wirtschaftlich erfolgreiche Projekte und Unternehmen aus dem Berggebiet aus, die nachweislich und beispielhaft einen Beitrag zur Wertschöpfung, zur Beschäftigung oder zur ökonomischen Vielfalt leisten. Am 5. September 2017 fuhr eine Delegation der HWR AG und des Gemeinderats zur Preisverleihung nach Bern.



An der Preisverleihung hielt Hans Rudolf Heinimann, Professor für forstliches Ingenieurwesen der ETH Zürich, die Laudatio für die HWR AG. Er sagte, dass man das 50'000 Quadratmeter grosse Areal in St. Stephan schon von Weitem erblicke. Fast 80 Mitarbeitende stellen im Holzverarbeitungs- und Verpackungsbetrieb massgefertigte Produkte her. Diese reichen von verleimten Chaletdielen bis hin zu komplexen Verpackungen für die Industrie. Beeindruckt zeigte sich der Laudator von der Innovationskraft der Firma, die ihre Produkte und Dienstleistungen ständig weiter entwickelt und in der ganzen Schweiz vertreibt. Aus dem Kreis der Nominierten kürte eine Jury die Wyssen Avalanche Control AG aus Reichenbach zur Gewinnerin des Prix Montagne 2017.

Note 1 und „sehr gut“ für den Jodlerklub St. Stephan in Brig

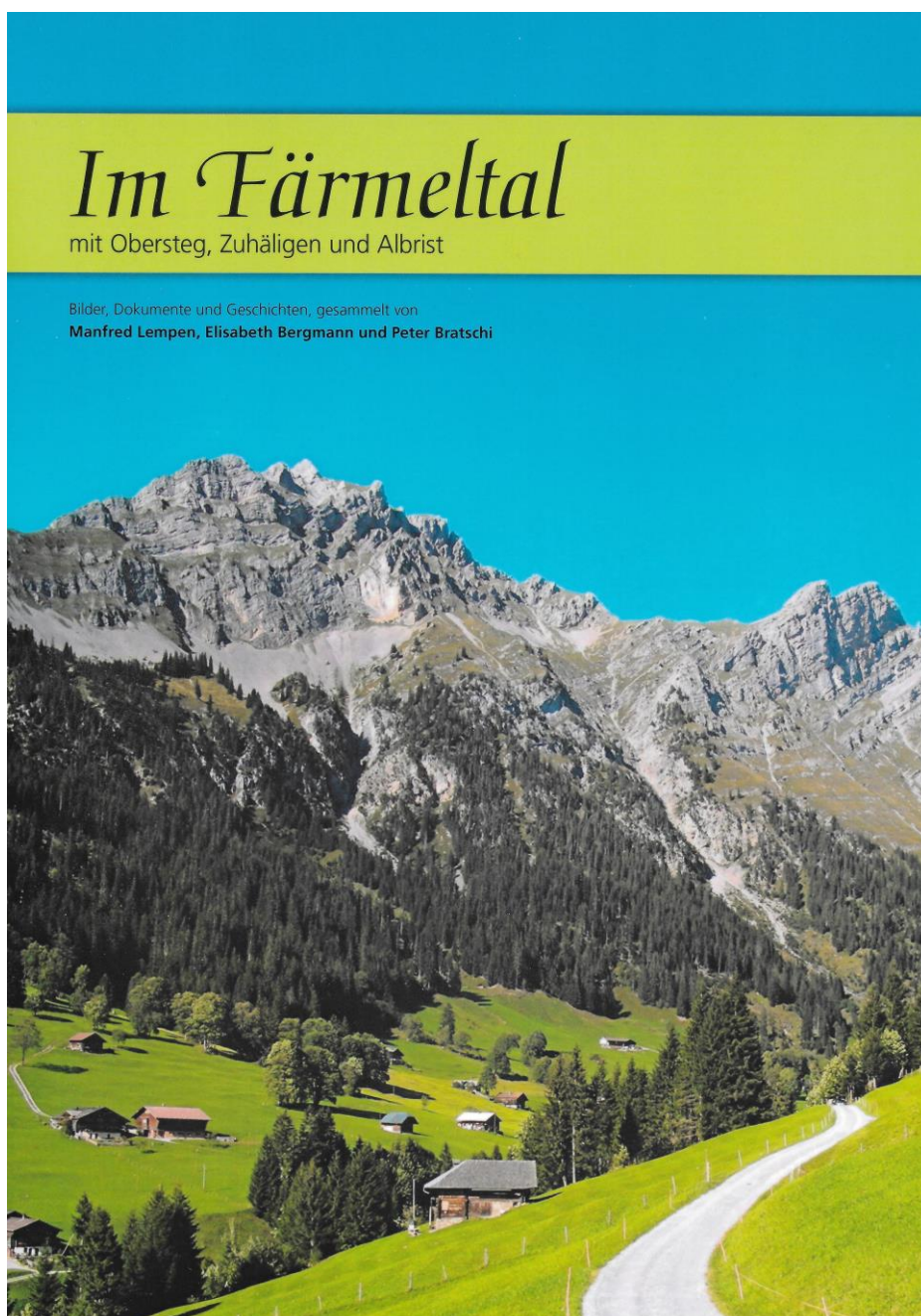
Die lange Vorbereitung und die Reise in diesem Sommer ins Wallis lohnten sich. Der Jodlerklub St. Stephan liess am Eidgenössischen in Brig das neuste Jodellied von Ueli Moor „ds Lääbä gniessä“ erklingen. Der Jodlerklub St. Stephan kehrte wie seit 1988 immer mit der höchsten Note eins, einem „sehr gut“, nach Hause zurück. Am 2. Oktober 2017 empfing eine Delegation des Gemeinderats die Jodler im Hotel Stöckli und gratulierte ihnen zum grossen Erfolg. Baumeister des Erfolgs des Jodlerklubs ist Ueli Moor. Im Namen der ganzen Gemeinde St. Stephan dankte Gemeinderätin Pia Perren Ueli Moor für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Wirken. In diesem Jahr wurde der „St. Stäphner“ ein halbes Jahrhundert alt. Geboren und aufgewachsen in der Winterthalte und im Dürrenwald hat Ueli Moor seit jeher eine innige Beziehung zu seiner Heimat, die ihn in seinem Wesen und auch als Komponisten prägte. Das Singen und Jodeln wurde in der Familie Moor intensiv gepflegt. Wie seine Brüder hat Ueli Moor gefallen am Jodeln gefunden und war bereits früh in den Jodlerklub eingetreten. Vor 29 Jahren übernahm Ueli Moor den Taktstock des Jodlerklubs St. Stephan und dirigiert seine Jodler heute noch mit derselben Begeisterung. Aber er hat sich auch als Komponist, Dirigent, Ausbildner und Jurymitglied auswärts einen Namen gemacht. „Er verlangt von seinen Schützlingen viel, feilt an den Tonbogen, bis sie perfekt klingen“, wird er von seinen Klubkameraden beschrieben. Als Anerkennung für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als Jodler, Dirigent, Komponist und Juror überreichten Gemeindepräsident Albin Buchs und Gemeinderätin Pia Perren Ueli Moor eine Urkunde. Sie wünschten Ueli Moor für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Schaffenskraft.



Besuch von Gölä und T.J. Gyger beim Jodlerklub St. Stephan am 14. August 2017

Buchvernissage „Im Färmeltal“

Ende Oktober 2017 präsentierte das Autorenteam Peter Bratschi, Manfred Lempen und Elisabeth Bergmann ihr neues Buch „Im Färmeltal – mit Obersteg, Zuhäligen und Albrist“ der Öffentlichkeit. Nach knapp 2 ½ intensiven Jahren ist ein imposantes Werk mit über 500 Seiten und 800 Illustrationen erschienen. Das Buch soll die Geschichte, die Natur und das Leben des Färmeltals konservieren und in Erinnerung halten. Eindrücklich wird im Buch auch aufgezeigt, wie die Naturgefahren für die Talbewohner allgegenwärtig sind. Das Autorenteam ist mit dem Färmeltal stark verbunden. Die Vorfahren mütterlicherseits von Peter Bratschi kommen aus dem Tal, aufgewachsen ist er in Matten. Nach 42 Jahren als Schulmeister in Aeschiried kehrte er nach seiner Pensionierung ins Elternhaus zurück. Auch Manfred Lempen ist in Matten geboren und lebt dort im Elternhaus. Beide waren froh, dass Elisabeth Bergmann beim Verfassen mitgeholfen hat, denn sie war 35 Jahre Lehrerin der Gesamtschule Färmel. Für Gemeindepräsident Albin Buchs ist das Buch ein Geschenk für die Gemeinde, welches nicht mit Geld aufgewogen werden kann. Das Buch ist für CHF 30.00 auf der Gemeindeverwaltung, im Buchhandel oder direkt bei den Autoren Peter Bratschi und Manfred Lempen erhältlich.



Jungbürgerfeier 2017

Am Freitag, 3. November 2017, stand in St. Stephan der Jahrgang 1999 im Mittelpunkt des Interesses. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden in der Gemeindeverwaltung vom Gesamtgemeinderat und dem Gemeindeverwalter Beat Zahler im neu sanierten Gemeinderatszimmer empfangen. Nach einem Aperitif stellte der Gemeindepräsident Albin Buchs den jungen Frauen und Männern mittels einer Präsentation die Geschichte und Gegenwart der Gemeinde vor. Auch Zukunftsprojekte wie das Gesamterneuerungsprojekt der Wasserversorgung und die Umnutzung des Flugplatzes waren ein Thema. Es folgte ein feines Nachtessen im Hotel Diana, bei dem die jungen Bürger mit den Mitgliedern des Gemeinderates diskutieren und untereinander über die früheren Schulzeiten philosophieren konnten. Vor der Übergabe der Bürgerbriefe ermunterte der Gemeindepräsident die Jungbürgerinnen und Jungbürger, an die Urne zu gehen und aktiv am Gemeindegeschehen teilzunehmen. „Sich für einen Verein oder die Gemeinde zu engagieren, lohnt sich und ist lehrreich“, so Buchs. Ein besonderer Moment für den Gemeindepräsidenten war die Überreichung der Urkunde an seine Tochter Livia.



Ende einer Schulära

Im Frühling 1979 begann für **Therese Seewer** als frischgebackene Seminarabgängerin die 38 Jahre dauernde Ära als Lehrperson in St. Stephan. Erste Station war für sie als Unterstufenlehrerin das Schulhaus Matten. Aufgrund der Umstrukturierungen und Schliessungen von Schulhäusern in der Gemeinde war Therese anschliessend für kurze Zeit im Schulhaus Häusern und dann, nach dem Umbau, im Schulzentrum Moos ab Sommer 2014 als Klassenlehrerin tätig. Um sich unter anderem mehr Zeit für ihre Grosskinder zu nehmen, hatte sich Therese entschieden, frühzeitig in Pension zu gehen. Anlässlich des Schulschlussfests im Sommer 2017 wurde Therese verabschiedet. Besonders gefreut hat sie sich über das von den Lehrerkolleginnen komponierte und den Schülerinnen und Schülern vorgetragene Lied. Manch einer, der diese Zeilen liest, wird wohl selber als Schüler oder Eltern von Schülern gute Erinnerungen an Therese Seewer haben. Der Gemeinderat, die Schulkommission, Kolleginnen und Kollegen danken Therese ganz herzlich für

die gute Zusammenarbeit, das grosse Engagement und die schöne gemeinsame Zeit und wünschen ihr gute Gesundheit und einen erlebnisreichen Ruhestand.

Freischützen St. Stephan Schweizer Gruppenmeister Gewehr 300 m, Feld E

Am 2. September 2017 chauffierte Christian Perren die Mannschaft mit Marc Aegerter, Hanspeter Eggen, Ueli Moor, Hermann Rösti und Jean-Marc Cottier und den Betreuern Arthur Rieder und Manfred Schwarz sicher ins Albisgütli nach Zürich. Bereits in der ersten Runde kündigte sich an, dass mit St. Stephan zu rechnen ist. Mit der besten Punktzahl von 689 Punkten qualifizierte sich St. Stephan souverän für den Halbfinal. In diesem zog St. Stephan mit dem zweitbesten Resultat von 692 Punkten in den Final ein. Im Final erzielten Jean-Marc Cottier 142 Punkte, Marc Aegerter 139 Punkte, Ueli Moor 138 Punkte, Hanspeter Eggen und Hermann Rösti je 135 Punkte. Mit einem Total von 689 Punkten siegte St. Stephan deutlich vor Pfeffingen mit 680 Punkten und Dombresson-Viliers mit 679 Punkten. Herzliche Gratulation!



Weitere Kranzerfolge für Schletti Andreas und Gobeli Patrick

Im Mai 2017 errang Andreas Schletti anlässlich des Bern-Jurassischen Schwingfests in Tramelan mit hervorragenden 57.00 Punkten und Schlussrang 6i und am Seeländischen Schwingfest in Meisberg mit starken 56.50 Punkten und Schlussrang 7c, seine Kränze Nummer 2 und 3. Die Freude über diese tollen Erfolge war gross. Am 3. Juni 2017 tat es ihm sein Klubkollege Patrick Gobeli anlässlich des Oberaargauischen Schwingfests in Niederbipp gleich. Patrick hatte zum Schluss des Fests die Note 57.00 und den herausragenden Rang 4h auf seinem Notenblatt stehen und durfte sich ebenfalls über seinen dritten Kranz in seiner noch jungen Karriere freuen. Herzliche Gratulation an die beiden Schwinger und weiterhin viel Spass und Erfolg!

Ein Jahr mit Hochs und Tiefs für das Midland Sidecar Racing Team

Das dritte Jahr für das Midland Sidecar Racing Team Wyssen hat sich als sehr turbulent erwiesen. Es kam zu Highlights aber auch zu Rückschlägen. Einer der Saisonhöhepunkte des St. Stäffner Seitenwagenpilots Lukas Wyssen war der Sieg in Ledenon zusammen mit dem erfahrenen Ersatzpassagier Thomas Hofer im Rahmen der französischen Meisterschaften (FSBK). Nach einer abwechslungsreichen Saison verpasste das Team dieses Jahr einen Top-Drei-Platz, belegte aber in der Endabrechnung der Meisterschaft den guten vierten Rang. Nichtsdestotrotz war es nach Aussage des Piloten die bisher beste Saison aus fahrerischer Sicht. Endlich konnten auch Siege errungen werden und die Gewissheit, dass man konkurrenzfähig ist, motiviert umso mehr für die Saison 2018.

5. Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:

Stand: 31. Oktober 2017

	Bauherrschaft	Bauvorhaben
1.	Tritten Rolf Rohrweg 2 3773 Matten	Elektroleitung unter der Kantonsstrasse, Vorplatzteerung, Steimatte, Siechemätteli
2.	Vigier Beton Berner Oberland Kiestag, Kieswerk Steinigand AG Postfach 48 3752 Wimmis	Erweiterung der Kiesanlage, Dürrenwaldstrasse 2c
3.	Zahler Jakob Lenkstrasse 154 3773 Matten	Verlegung der Hauszufahrt, Lenkstrasse 152
4	Bühler Bruno Gandlauenenstrasse 18 3772 St. Stephan	Abbruch- und Wiederaufbau des Bauernhauses, Würzackerstrasse 11
5	Matti Arnold Haselacker 15 3772 St. Stephan	Dacheinschnitt an der Südseite der bestehenden Garage für eine Terrasse, Haselacker 15
6.	Spycher Peter und Beatrice Grodeygasse 20 3772 St. Stephan	Anbau einer Terrassenüberdachung, Grodeygasse 20
7.	Zahler Hanspeter und Cornelia Ortgasse 8 3772 St. Stephan	Umbau des bestehenden Wohnhauses, Byfangasse 10

8.	Tschanz Jolanda und Wälti Florian Steineggstrasse 29 3770 Zweisimmen	Neubau eines Einfamilienwohnhauses, Mattengässli 1
9.	Bühler Matthias und Daniela Gschwendmatte 1 3772 St. Stephan	Um- und Ausbau der bestehenden Wohnung, Ried 28
10.	Bäuertgemeinde Grodey p.A. Karl Bieri Boden 3 3772 St. Stephan	Sanierung und Asphaltierung der alten Strasse, Bifang, Lochachere
11.	Willenegger Heinz und Ursula Bluemattstrasse 7 5073 Gipf-Oberfrick	Um- und Ausbau des bestehenden Ferien- hauses, Inneres Gässli 13
12.	Moor Christian Sagistrasse 10 3772 St. Stephan	Anbau eines Stalles an bestehende Alphütte, Dürrenwaldstrasse 38
13.	Schläppi Johann Flugplatz 3 3772 St. Stephan	Abbruch des bestehenden Heuhauses, Lenkstrasse 156d

6. Veranstaltungskalender

Stand: 15. November 2017

November 2017

25. und 26. Lotto der Musikgesellschaft, Hotel Diana

Dezember 2017

- 06. Chlousemärit Matten
- 08. – 10. Oberländische Stämmeschau (Kaninchen und Geflügel),
Mehrzweckhalle Moos
- 26. Stephanus-Apéro, Mehrzweckhalle Moos
- 28. Altjahrskonzert der Musikgesellschaft, Kirche St. Stephan

Januar 2018

- 01. Neujahrsball, Mehrzweckhalle Moos
- 02. Weihnachtsbaumverbrennen, MOB-Parkplatz Stöckli
- 13. Volleyball-Apéro, Mehrzweckhalle Moos

Februar 2018

- 24. Theater des Motoclubs St. Stephan, Mehrzweckhalle Moos
- 28. Altersnachmittag mit Theateraufführung, Mehrzweckhalle Moos

März 2018

- 02. Politabend mit Unterhaltung, Mehrzweckhalle Moos
- 02. Gästeanlass HGV & Tourismus
- 04. Volleyballfest, Mehrzweckhalle Moos

April 2018

- 06. und 07. Unterhaltungsabend Jodlerklub St. Stephan, Mehrzweckhalle Moos

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sind unter www.ststephan.ch oder www.lenk-simmental.ch und zu den Anlässen auf dem Flugplatz unter www.p-c-a.ch oder www.kurs-kristall.ch bzw. www.beowab.ch zu finden.

7. Impressum

Redaktion: Gemeindeverwaltung St. Stephan
Tel.: 033 729 11 11
E-Mail: info@ststephan.ch
Website: www.ststephan.ch

Nächste Erscheinung: Frühling 2018

Einladung zum Stephanus-Apéro

***Dienstag, 26. Dezember 2017
15.30 bis 18.00 Uhr
Mehrzweckhalle Schulzentrum Moos***

Zu diesem Anlass sind die gesamte Bevölkerung,
Zweitwohnungsbesitzer und Stammgäste von St. Stephan herzlich eingeladen.

Anlässlich der Feier werden langjährige Stammgäste,
erfolgreiche Sportler und Bürger geehrt.

Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.